

# Jahresbericht

2015 | 2016

# Vorstand

## **Präsident**

Minger Jürg, Bucher Landtechnik AG, 8166 Niederweningen

## **Vizepräsident**

Penet Christian, Grunderco SA, 1242 Satigny

## **Mitglieder**

Bachmann Kurt, Ad. Bachmann AG, 9554 Täggerschen

Bernhard Daniel, Robert Aebi Landtechnik AG, 8105 Regensdorf

Bitterli Thomas, Rindlisbacher AG, 4564 Obergerlafingen

Bovet Phillip, Bovet SA, 1566 Les Friques

Bucher Pius, Krieger AG, 6017 Ruswil

Kaufmann Pius, AGROMONT AG, REFORM Schweiz, 6331 Hünenberg

Petermann Joël, Alphatec SA, 1350 Orbe

Schmid Jürg, Ott Landmaschinen AG, 3052 Zollikofen

Tosoni Ugo, GVS Agrar AG, 8207 Schaffhausen

## **Revisionsstelle**

Elber Treuhand, Industriestrasse 37, 3178 Bösinggen

## **Geschäftsführer**

Rom Pierre-Alain, Museumstrasse 10, 3000 Bern 6

## **Ehrenmitglied**

Hauenstein Kurt, 5303 Würenlingen

# 1. Allgemeines

Wir berichten über die Verbandstätigkeit im Geschäftsjahr vom 1. November 2015 bis zum 31. Oktober 2016.

## 2. Mitgliederbestand

Am 31. Oktober 2016 zählte unser Verband 154 Mitglieder.

### 2.1 Mutationen

Auf das neue Geschäftsjahr wurden neu folgende Firmen aufgenommen:

- ATG GmbH, 6142 Gettnau
- Tscharner Farm-Service GmbH, 7408 Cazis
- Lindner Traktoren Schweiz GmbH, Widnau
- BalleMax GmbH, Bernhardzell
- Landmaschinen AG, Uetligen

Der Vorstand heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Im Laufe des Berichtsjahres hatten wir folgende Austritte zu verzeichnen:

- Huber Silobau & Kunststoffwerk AG, 5426 Lengnau
- Fuchs Frères Payerne SA, 1530 Payerne

### 2.2 Firmenjubiläen von Mitgliedern im Berichtsjahr

Der SLV freut sich, den nachfolgend aufgeführten Mitglieder-Firmen, welche sich in einem Kurzbeitrag vorstellen, zum Jubiläum gratulieren zu dürfen. Wir wünschen allen Jubilaren von Herzen nur das Beste und eine erfolgreiche Zukunft.

#### **Agro-Räder AG, Ruswil, 25 Jahre**

Die Agro-Räder AG, geründet 1991, ist ein in Ruswil LU beheimatetes Unternehmen, welches sich auf die Produktion und den Vertrieb von Fixspurrädern und Doppelbereifungen im Agrar- und Kommunalbereich spezialisiert hat. Im Jahr 2000 konnte die Agro-Räder AG in die neue Krieger-Halle zügeln. Durch eigene Produktion sowie modernster Infrastruktur ist die Agro-Räder AG in der Lage, Räder für Traktoren, Land- und Baumaschinen auf höchstem Qualitätsniveau innert kürzester Zeit herzustellen. Als weitere Geschäftszweige werden Reifen aller namhaften Hersteller im Agrar- und Kommunalbereich vertrieben und montiert. Mit dem einzigartigen

eigens entwickelten Vorlaufberechnungsprogramm für Traktoren bietet die Agro-Räder AG ihren Händlern eine kostenlose Dienstleistung an. Weiter vertritt die Firma als Generalimporteur für die Schweiz die weltweit bekannten PTG Reifendruckregelanlagen. Stetig auf der Suche nach Verbesserungen der Produkte wurde 2016 das neue Mountain-TWIN Doppelrad für Transporter und Terrafahrzeuge vorgestellt.

#### **B+M Haus- und Agrotech AG, Densbüren, 25 Jahre**

Die B+M Haus- und Agrotech AG wurde im Jahre 1991 durch die beiden Cousins Peter Boss und Roger Meyer gegründet. In einer Zeit, als es in der Schweiz vorwiegend Anbindeställe gab, war es das Ziel, Produkte für Freilaufställe einzuführen und dieses neuartige Stallbausystem den Landwirten näher zu bringen. So wurden am Anfang hauptsächlich Liegeboxenbügel und Fressachsensysteme verkauft. Die Produkte haben sich im Lauf der Zeit immer weiterentwickelt und verbessert. Im Zentrum stand dabei stets das Tierwohl.

Die Firma wuchs schnell, und man stellte bald die ersten Mitarbeiter für die Montagen, die Lagerhaltung sowie den Verkauf ein. Auch das Lager, welches sich zu Beginn auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Peter Boss befand, war schon bald zu klein. Ein Neubau mit Lagergebäude, Werkstatt und Büroräumlichkeiten war unumgänglich und wurde im Jahre 2003 an der Burgmatt in Densbüren realisiert.

In den vergangenen Jahren hat sich die B+M im Bereich der Pferdehaltung dauernd weiterentwickelt und präsentiert sich in diesem Teilbereich als Schweizer Marktführer. Durch den kontinuierlichen Anstieg von Aufträgen wuchs auch die Mitarbeiterzahl stetig an. Das Unternehmen zählt heute 40 Mitarbeitende. Von Beginn an war es der Firma wichtig, den Kunden einen optimalen Kundendienst zu gewährleisten. Deshalb verfügt die Firma heute über ein zehnköpfiges Beratungs- und Verkaufsteam mit landwirtschaftlichem Hintergrund. Der Aussendienst berät und betreut die Kunden direkt vor Ort. Mit diesem starken Organ ist die B+M nicht nur ein Händler, sondern vielmehr ein Partner für Rindvieh-, Pferde- und auch Kleintierhalter. Die B+M ist weiter bestrebt, den möglichst perfekten Rindvieh- und Pferdestall präsentieren und realisieren zu können. Dafür ist die Firma auch bei der Forschung und Entwicklung neuer Produkte immer an vorderster Stelle. So konnte in jüngster Zeit mit der FEEDbox® ein neuartiges Fressachsensystem auf den Markt gebracht werden, welches die Verdrängung und den Konkurrenzkampf an der Fressachse vermindert sowie die Futteraufnahme und Milchleistung steigert. Ergänzt wird dieses System mit dem flexiblen und tierfreundlichen EASYFIX-Liegeboxenbügel für den Liegebereich. Im Pferdebereich hat man sich vor allem im Slow-Feeding-Bereich Gedanken

gemacht und eine zeitgesteuerte Fütterungsraufe auf den Markt gebracht. Diese Variante bietet eine verlangsamte und portionierte Art der Futteraufnahme.

Weiter konnten folgende Mitglieder-Firmen im Berichtsjahr ein Jubiläum feiern:

**Gujer Landmaschinen, Mesikon, 50 Jahre**  
**Werner Schuler AG, Hünenberg, 25 Jahre**

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen alles Gute für die Zukunft!

## 3. Mitgliederversammlung 2016

### 3.1 Begrüssung

Die 76. ordentliche Mitgliederversammlung des SLV fand am 22. Januar 2016 im Landgasthof in Schönbühl in Anwesenheit von 40 Mitgliedfirmen (80 Teilnehmenden) sowie 23 Gästen und Pressevertreterinnen und Pressevertretern statt.

Jürg Minger, Präsident des SLV, eröffnet die Mitgliederversammlung mit einem Referat zum aktuellen Thema «Schwieriges Landtechnik-Marktumfeld Europa und Schweiz».

Jürg Minger schildert die aktuelle schwierige Lage des Marktes weltweit und in der Schweiz. Mit den Stichworten «Aufhebung des Euro-Mindestkurses», «Ausstieg der USA aus der lockeren Geldpolitik» oder «andauernde Trockenheit in der Schweiz» illustriert Jürg Minger, wie anspruchsvoll das Agieren in der Wirtschaft und speziell in der Landwirtschaft derzeit ist.

Nichtsdestotrotz wagt Jürg Minger einen vorsichtig optimistischen Blick in die Zukunft der Landtechnikbranche. Die Händler würden immer stärker gefordert sein, sich im verschärften Wettbewerb zu behaupten und sich gut zu organisieren. Jürg Minger ist aber überzeugt, dass der «Talboden erreicht ist» und die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz wieder aufwärts zeigen wird.

### 3.2 Statutarische Geschäfte

Das Protokoll der 75. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23. Januar 2015 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und verdankt.

Pierre-Alain Rom, Geschäftsführer des SLV, gibt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Geschäftsjahres 2014/15. Diese können im Detail in den Jahres-

berichten auf der SLV-Website nachgelesen werden (<http://www.slv-asma.ch/ueber-uns/jahresberichte/>).

Im Weiteren erörtert Pierre-Alain Rom einige Punkte zur Jahresrechnung, welche sich ausgeglichen präsentiert. Die Jahresrechnung wird genehmigt und der Revisorenbericht zur Kenntnis genommen.

Nachdem die Mitgliederversammlung dem Vorstand einstimmig Décharge erteilt hat, wird auch das von Pierre-Alain Rom vorgestellte Budget bei unveränderten Mitgliederbeiträgen einstimmig genehmigt.

Als Revisionsstelle wird die Firma Elber Treuhand AG, Börsingen, für ein weiteres Geschäftsjahr einstimmig gewählt.

## 4. Vorstand

Anlässlich der vier Vorstandssitzungen unter der Leitung von Jürg Minger sind nachfolgende Themen bearbeitet und diskutiert worden:

- Stellungnahme zur Anhörung landwirtschaftliches Verordnungspaket 2016
- Stellungnahme zum Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutzmittel (BLW)
- Neuorganisation des Vorstandes
- Anpassungen Bremsnormen Anhänger: Koordination ASTRA/Agroscope
- Etablierung Abonnement Immatrikulationsstatistiken für die Kommunalbranche (SIK)
- AGRAMA 2016: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der Messe
- Etablierung/Weiterentwicklung Lectura (Preisberechnungstool Occasion-Maschinen)
- agroPreis 2016
- Zusammenarbeit mit dem ASTRA, dem AM Suisse und verwandten Organisationen
- Teilnahme an verschiedenen Anlässen und Tagungen.

## 5. Sekretariat

Das vergangene Geschäftsjahr stand im Zeichen der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der AGRAMA 2016. Die Messe ist mit ihren über 50'000 Besuchenden ein Publikumsmagnet für Interessierte der Branche.

Die Abwicklung der Verkaufsstatistiken konnte erfolgreich durchgeführt werden. Alle Statistiken, welche vom SLV-Sekretariat für den internen Gebrauch der Statis-

tikeilnehmenden erstellt werden, konnten innert kurzer Zeit mit den aktuellen Auswertungen zur Verfügung gestellt werden. Wir danken allen Teilnehmenden für die rasche Zustellung der Verkaufszahlen.

In professioneller Zusammenarbeit mit den Fachgruppenmitgliedern konnten im vergangenen Geschäftsjahr zeitgerecht zwei Stellungnahmen zu branchenrelevanten Themen beim Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht werden (landwirtschaftliches Verordnungspaket, nationaler Aktionsplan Pflanzenschutzmittel).

Der Geschäftsführer Pierre-Alain Rom dankt dem Verbandspräsidenten, den Mitgliedern des Vorstandes, den Fachgruppenpräsidenten, dem Sekretariat und den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

## 6. Fachgruppen

Nachstehend orientieren wir über die Tätigkeit der aufgrund von Art. 22 der Verbandsstatuten bestehenden Fachgruppen, soweit sie im Berichtsjahr tätig geworden sind. Die Fachgruppenpräsidenten werden zudem an der Generalversammlung zur Verfügung stehen, um den Verbandsmitgliedern Fragen zu beantworten.

### 6.1 Fachgruppe A; Ackerbau

Jürg Schmid, Präsident der Fachgruppe A, erstattet folgenden Bericht:

Die Stellungnahme zur Anhörung zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2016 und vor allem die Konsultation zum Aktionsplan Pflanzenschutzmittel des Bundes beschäftigten die Fachgruppe A stark im Berichtsjahr. Beide politischen Geschäfte werden Folgen für die Landmaschinenbranche haben, welche heute noch nicht absehbar sind.

Die Statistiken im Bereich der Ackerbaumaschinen wurden vom Sekretariat nach zögerlichem Rücklauf rasch aufbereitet.

Die qualitativ gute Auswertung konnte so den Meldefirmen im Frühjahr zugestellt werden.

### 6.2 Fachgruppe B; Hofeinrichtungen

Pius Bucher, Präsident der Fachgruppe B, erstattet folgenden Bericht:

Nach 2015 mit seinen «besonderen Ereignissen» (Aufhebung Euro-Mindestkurs, sinkender Milchpreis, tiefe Schweinepreise, mögliche Kürzung Direktzahlungen per 2017 und AP 2018 – 2021) konnte das 2016 etwas gelassener angegangen werden.

Auf dem Milchpreismarkt scheint es, als wäre die Talsohle erreicht. Wie breit diese jedoch ist, bleibt offen. Das spüren auch die Hof- und Stalleinrichter. Viele Milchviehprojekte wurden nicht realisiert oder um einige Jahre zurückgestellt.

Allgemein spürt man auf den Betrieben die Veränderungen, die auf einen tiefen Milchpreis zurückzuführen sind. Einige Betriebe geben die Milchproduktion auf und steigen in die Fleischproduktion (Mutterkuhhaltung, Rinder- und Munimast) ein. Viele warten die weiteren Entwicklungen ab.

Grundsätzlich wird vor allem im Bereich Milchvieh deutlich weniger investiert, was die Hof- und Stalleinrichter zu spüren bekommen.

Die Schweinebranche wird im Berichtsjahr nicht mit Höchstpreisen verwöhnt. Professionalität und Höchstleistungen im Management sind gefragt. Die Übergangsfrist der Tierschutzrevision (Verbot Vollspaltenboden) per 1. September 2018 rückt stetig näher. Die Branche bemüht sich, diese Vorgaben zu erfüllen.

Die Geflügelbranche profitiert vom steigenden Geflügelfleischverzehr und vom guten Image. Der Bedarf an neuen Produzenten ist vorhanden, neue Produktionsanlagen werden erstellt. Gedämpft werden diese Entwicklungen durch das erneute Auftreten der Vogelgrippe.

Als Fachgruppenpräsident und Vertreter der Stalleinrichter und -planer ist der Präsident der Fachgruppe B in der «Ammoniakfachgruppe» vertreten. Die Arbeitsgruppe hat von BLW und BAFU den Auftrag erhalten, ammoniakmindernde Massnahmen im Stallbau zu ermitteln, zu bewerten und einen Vorschlag für die Umsetzung in die Praxis zu erstellen. Das aufwändige und vielschichtige Thema ist in verschiedenen Gremien in Bearbeitung. Im neuen Versuchsstall an der ART Tänikon laufen momentan die ersten Messungen. Erste Resultate liegen vor. Um jedoch klare Aussagen machen zu können, braucht es aber noch weitere Messungen, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten erhoben werden. In einigen Monaten werden die verschiedenen Reduktionsmassnahmen beurteilt, und es wird entschieden, ob diese so in die Praxis umgesetzt werden können.

Der Präsident der Fachgruppe B durfte ebenfalls Einsitz in die Arbeitsgruppe Kälbergesundheitsdienst KGD

nehmen. Die Idee, einen KGD entstehen zu lassen, ist weit fortgeschritten. Die Gründungsversammlung wurde im Dezember 2016 abgehalten. Die Aufgaben des KGD drehen sich um alle Fragen der Kälbergesundheit, wobei die Reduktion von Antibiotika und anderen Medikamenten von zentraler Bedeutung ist.

Der Präsident der Fachgruppe B ist überzeugt, dass die Kälberhalter einen grossen Nutzen aus dem Projekt ziehen werden und fordert deshalb die Branche auf, den KGD zu unterstützen.

### 6.3 Fachgruppe C; Futterbau

Jürg Schmid, Präsident der Fachgruppe C, erstattet folgenden Bericht:

Die Erhebungsrückmeldungen zu den verschiedenen Statistiken verliefen harzig.

Um künftig die Auswertungen fristgerecht publizieren zu können, bittet die Fachgruppe C alle Meldefirmen, aktiv und speditiv mitzuarbeiten.

Die Problematik des vorderen Überhangs bei Frontmähwerken und anderen Geräten ist trotz verschiedener Diskussionen mit Ämtern ungelöst und bleibt bei Strassenfahrten bei höchstens vier Metern ab Mitte des Lenkrades. Es werden aktuell verschiedene Lösungsansätze diskutiert und evaluiert. Die Fachgruppe macht sich für eine praxistaugliche Lösung stark.

### 6.4 Fachgruppe D; Melk- und Milchkühlanlagen

Thomas Bitterli, Präsident der Fachgruppe D, erstattet folgenden Bericht:

Die anhaltend sehr tiefen Milchpreise bewirkten eine eher verhaltene Investitionsbereitschaft der Milchproduzenten, was eine relativ geringe Anzahl an Neuinstallationen zur Folge hat.

Die Bereitschaft der Betriebsleiter, in die Milchproduktion zu investieren, ist gering. Kleinere Ersatzinvestitionen und geringfügige Modernisierungen wurden trotz der relativ schwierigen Marktlage realisiert.

Die Mitglieder der Fachgruppe D tagten dieses Jahr am 21. September in Egerkingen. Auf der diesjährigen Traktandenliste standen unter anderem die folgenden Punkte:

- Der konzeptionelle Vorschlag für eintägige Weiterbildungskurse mit modularem Aufbau, welcher von der Arbeitsgruppe Fachgruppe D erarbeitet und an der Sitzung vom Juli 2016 in Sursee als gut erachtet wurde. Das von Herrn Pascal Savary, Agroscope, präsentierte Konzept wird von allen Teilneh-

menden genehmigt. Die Arbeitsgruppe wurde mit der Detailausarbeitung beauftragt.

- Im aktuellen Branchenstandard 2006 sind keine Prüfprotokolle/Prüfrichtlinien für Melkroboter enthalten, was die Importeure von automatischen Melksystemen dazu veranlasste, die jeweiligen Vorgaben der Hersteller als Grundlage für die Prüfung der Anlagen zu verwenden.
- Die Integration der automatischen Melksysteme in den schweizerischen Branchenstandard wird im Rahmen der geplanten Überarbeitung der ISO-Normen per 2018 erfolgen.
- Der Bekanntheitsgrad des Branchenstandards soll nachhaltig verbessert werden. Dies soll mit Hilfe von gezielt platzierten Anzeigen und Berichten in Printmedien, der Verlinkung zum Branchenstandard auf den Websites der Trägerschaft und der Organisation von Informationsveranstaltungen erreicht werden.

Grundausbildung für Melkmaschinenkontrolleure 2016:

Die zweiwöchige Grundausbildung für Melkmaschinenkontrolleure, welche von Agroscope im Auftrag des SLV organisiert wird, hat sich in der Melktechnikbranche sehr gut etabliert. Sie konnte im Berichtsjahr wie geplant durchgeführt werden. Insgesamt elf Kandidaten absolvierten die Grundausbildung und durften nach bestandener Eignungsprüfung den Fähigkeitsausweis in Empfang nehmen.

Dieses Jahr fand auf Anfrage von einigen Milchproduzentenberatern die erste Sitzung zwischen Milchproduzentenberatern und der technischen Arbeitsgruppe der Fachgruppe D statt. Da dieser Erfahrungsaustausch in den Bereichen Servicetätigkeit und Kundenberatung von allen Teilnehmern als sehr wertvoll erachtet wird, findet diese Sitzung künftig jeweils im Anschluss an die Fachgruppentagung statt.

### 6.5 Fachgruppe E; Motorisierte Landmaschinen und Traktoren

Daniel Bernhard, Präsident der Fachgruppe E, erstattet folgenden Bericht:

Die Fachgruppe E blickt auf ein positives Jahr zurück. Es konnten etliche kleinere Projekte abgeschlossen werden.

Anfang 2016 wurde der im letzten Jahr fertiggestellte Bericht zu den Offroad-Emissionsinventaren veröffentlicht. Der gesamte Bericht kann online auf der ASTRA-Homepage eingesehen werden. Nach Abschluss dieser Arbeit trifft sich die Fachgruppe bis auf weiteres nur noch einmal pro Jahr, um mögliche Veränderungen, welche direkten Einfluss auf das Offroad-Emissionsinventar haben, zu besprechen.

Das Projekt «Bremsen» läuft nach wie vor. In diesem Jahr lag der Fokus auf den neuen gesetzlichen Anforderungen der EU betreffend Bremsen (Traktoren und Anhänger). Gesetzliche sowie technische Unterschiede zwischen der EU und der Schweiz haben zur Folge, dass die neuen Rahmenbedingungen aus der EU nicht ohne weiteres übernommen werden können. In mehreren konstruktiven Sitzungen unter der Leitung von Agroscope konnten sicher einige Fortschritte erzielt werden. Der abschliessende Konsens fehlt jedoch nach wie vor. Zurzeit sind die einzelnen Verbände und Interessengemeinschaften dabei, den von Agroscope und ASTRA erstellten Vorschlag zu prüfen. Es ist klares Ziel der Fachgruppe, die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen der EU zu übernehmen und aktuelle schweizerische Sonderregelungen wenn möglich zu eliminieren. Selbstverständlich sind alle beteiligten Stellen in dem Punkt einig, dass heute sich im Verkehr befindende Fahrzeuge und Anhänger mit möglichst wenigen Einschränkungen im gleichen Rahmen weiter eingesetzt werden können.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt der Fachgruppe E bildet das im letzten Jahr eingeführte Bewertungs-Tool für Gebrauchtmaschinen LECTURA. Die meisten der beschafften Lizenzen konnten an die Mitglieder verkauft werden. Wie erwartet, gab es in der Startphase nicht nur positives Feedback, sondern auch kritische Rückmeldungen. Positives überwiegt jedoch und das System wird regelmässig eingesetzt. Wie es in der Praxis mit Neuem oft der Fall ist, wird der Mehrwert eines Produkts und damit sein Erfolg oft mit dessen kontinuierlichen Einsatz sichtbar. Gerne steht das SLV-Sekretariat für weitere Infos zu LECTURA zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, das Bewertungs-Tool für eine gewisse Zeit kostenlos zu testen.

## 7. Sektion Romande ARMA

Vom 26. bis 29. Januar 2016 hat die AGROVINA, Fachmesse für Önologie, Wein- und Obstbau, in Martigny stattgefunden. Die AGROVINA wurde wiederum durch den SLV mitorganisiert. Es haben 13 SLV-Mitglieder-Firmen ausgestellt. Sie belegten eine Ausstellungsfläche von gut 1200 Quadratmetern.

## 8. Zusammenarbeit

Wie in den Vorjahren wurden die Kontakte mit den verschiedenen befreundeten Organisationen vertieft und die Zusammenarbeit ausgebaut.

Wir danken an dieser Stelle allen nachstehend aufgeführten Institutionen und Vereinigungen für die gute und loyale Zusammenarbeit im Berichtsjahr:

- AGRIDEA, Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums;
- AM Suisse, Aarberg;
- BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, Schöftland;
- SVLT, Schweizerischer Verband für Landtechnik, Riniken;
- Forschungsanstalten Agroscope;
- SIK, Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunalmaschinen und Geräten, Stäfa.
- ASTRA
- Schweizer Bauernverband

## 9. AGRAMA

Die 26. AGRAMA konnte vom 24. bis am 28. November 2016 erfolgreich durchgeführt werden. Mit 265 Ausstellenden und über 50'000 Besucherinnen und Besuchern sind die Zahlen wiederum sehr erfreulich. Bereits auch im Vorfeld hat die gute Zusammenarbeit zwischen der BERNEXPO AG und dem Veranstalter zum guten Gelingen der AGRAMA 2016 beigetragen. Als Gastreferent für die Eröffnungsfeier mit über 100 geladenen Gästen konnte Nationalrat Markus Ritter, Präsident des Schweizer Bauernverbandes, gewonnen werden. In seinem Referat illustrierte er eindrücklich, wie sich die Landtechnikbranche dank viel Innovationskraft in den letzten Jahren stark gewandelt hat.

## 10. Kommunikation



### agroPreis-Verleihung 2016

Bendicht Hauswirth, Jurymitglied des SLV, durfte dieses Jahr den Spezialpreis an Bruno Villiger, Landwirt und Tüftler aus Niederrohrdorf, für sein Projekt «Salat- und Gemüsewaschmaschine» überreichen.

Seine Innovation ist eine intelligente Lösung für ein grosses Kundenbedürfnis der Gemüsebauern: Salat und Gemüse sollen in kürzester Zeit frisch und sauber vom Produzenten in den Handel geliefert werden. Der personal- und zeitintensive Prozess des Gemüsewaschens kann dank der hochpräzisen Salat- und Gemüsewaschmaschine auf ein Minimum reduziert werden. Die Waschmaschine von Bruno Villiger wäscht den Salat oder das Gemüse inklusive der Kisten direkt ab Feld. Durch ein 360°-Düsensystem und das dreifache vertikale Eintauchen, welches effektive Verwirbelungen im Waschwasser verursacht, wird eine maximale Sauberkeit erreicht. Um allen Hygienebedingungen gerecht zu werden, sind die Waschstationen in verschiedene, abgetrennte Frischezonen eingeteilt. Dies garantiert eine saubere Wasserqualität ohne Ressourcenverschwendung. Nach dem Waschprozess wird der Salat oder das Gemüse im patentierten Schleudersystem von Wasser befreit. Durch die Fliehkraft richten sich die Greifarme mit den Kisten wie bei einem Karussell auf, so dass der Salat oder das Gemüse innerhalb der Kisten nicht seitlich, sondern nach unten gegen den Kistenboden, beschleunigt wird. Dadurch ist ein schonender Trocknungsvorgang garantiert. Dies bewirkt eine verbesserte Qualität und längere Haltbarkeit, insbesondere auch im Bio-Anbau. Durch die komplette Automatisierung wird grösstmögliche Arbeitserleichterung geschaffen. Mit zwei Mitarbeitern werden ca. 600 Kisten Salat oder Gemüse pro Stunde gewaschen. Villiger konnte seine Erfolgsmaschine in acht Monaten bereits elf Mal verkaufen. Grossverteiler bevorzugen Salat und Gemüse, welches mit dieser Maschine gewaschen wurde.

Mehr zur Maschine:

<https://www.youtube.com/watch?v=GVYj62N6RjY>

## 11. Schlusswort

Ein weiteres aktives und erfolgreiches Verbandsjahr ist am 31. Oktober 2016 zu Ende gegangen.

Den Verbandsmitgliedern und allen Kommissions- und Fachgruppenmitgliedern spreche ich ein herzliches Dankeschön für ihren grossen Einsatz im Interesse der Branche und die kameradschaftliche Zusammenarbeit aus.

Ich wünsche dem SLV ein erfolgreiches Wirken in Zukunft und allen Mitgliedern persönliches Wohlergehen und geschäftlichen Erfolg.

### Schweizerischer Landmaschinen-Verband

Pierre-Alain Rom, Geschäftsführer

Bern, im Dezember 2016